

Heilige Mutter Anna

Pfarrpatronin von Pöggstall

In der Heiligen Schrift ist die heilige Anna nicht erwähnt. Erstmals werden Anna und Joachim, die Eltern der Gottesmutter und somit die Großeltern von Jesus, im Protoevangelium des Jakobus (um 150) erwähnt, das ausführlich von der Herkunft Mariens erzählt. Anna (hebräisch Hannah = „die Begnadete“) stammte der Überlieferung nach – ebenso wie ihr Mann Joachim – aus dem Königsgeschlecht Davids. Ihre legendenhafte Lebensgeschichte berichtet, dass ihr sehnlichster Wunsch nach einem Kind erst nach zwanzigjähriger kinderloser Ehe in Erfüllung ging und sie ihre Tochter Maria gebar, nachdem ihr ein Engel dies angekündigt hatte. Anna wird in alten Legenden als tüchtige Frau voll Gottesliebe geschildert, die sich durch ihre mütterliche Fürsorge für ihre Familie und ihr Herz für die Armen auszeichnete.



„Anna Selbdritt“,
ältestes Pöggstaller Gnadenbild der hl. Mutter Anna (um 1370)

Vielfältig sind ihre Patronate. Sie gilt u. a. als Beschützerin der Eheleute, der Frauen, der Schwangeren und Gebärenden. Sie ist Patronin der Hausfrauen, Witwen, Arbeiterinnen, Dienstboten, Armen, Bergleute, Weber, Schneider, Flachshändler, Strumpfwirker, Seiler, Müller, Kaufleute und Schiffer. Sie ist Fürbitterin für eine glückliche Heirat und um Kindersegen und wird als Helferin bei der Kindererziehung, bei Krankheiten, für das Wiederauffinden verlorener Sachen, für eine reiche Heuernte und gegen Blitz und Unwetter angerufen.

Die heilige Anna wird meist als betagte Frau dargestellt, häufig mit einem Buch, als Erzieherin Mariens. Oft trägt sie ein grünes Kleid bzw. einen grünen Mantel. Besonders beliebt sind die „Anna Selbdritt“-Darstellungen, welche die heilige Anna zusammen mit der mädchenhaften Maria und dem Jesuskind (auf den Armen, auf dem Schoß oder neben sich) zeigen.

Heilige Mutter Anna, bitte für uns!